

Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

Die Fragen des Arbeitskreises Fluglärm Hechtsheim wurden an Herrn Prof. Dr. Leinen für die ÖDP Hechtsheim gerichtet, wir erhielten aber zusätzlich auch die Antworten von Herrn Wilhelm Schild, welche im Anschluss angefügt sind.

Fluglärm / Antworten von ÖDP - Herr Prof. Dr. Felix Leinen

~~~~~  
1. Wie stehen Sie persönlich zum Thema Fluglärm?

Die ÖDP-Fraktion setzt sich für ein absolutes Nachtflugverbot ohne jede Ausnahme von 22 bis 6 Uhr ein. Wir wollen zudem den Ausbaustopp am Frankfurter Flughafen erreichen. Der Bau der neuen Landebahn war in vielerlei Hinsicht ein Fehler und hat die Lärmsituation noch deutlich verschärft. Fraport muss zu lärm mindernden Anflugverfahren verpflichtet, die Anzahl der Flugbewegungen reduziert werden. Umsteigeverkehr und Luftfracht in dieser Größenordnung bringen den Menschen hier im Rhein-Main-Gebiet eine Lärm- und Umweltbelastung, die nicht akzeptiert werden kann.

~~~~~  
2. Wie beurteilen Sie die aktuelle Lärmsituation?

Unsere Stadt wird von allen Seiten beschallt. Der unablässige Fluglärm ist dafür nicht der einzige Grund. Besorgniserregend sind auch die Entwicklung des Schienenverkehrs und der Ausbau des Autobahnnetzes rund um Mainz. Für Mainz liegt ein Lärm minderungsplan vor. Doch konkrete Lärmschutzmaßnahmen führt die Stadt bislang kaum durch. Es ist wichtig und richtig, dass der Stadtvorstand sich mit aller Vehemenz gegen den Fluglärm positioniert. Doch zusätzlich müsste Mainz endlich auch Maßnahmen ergreifen, die im unmittelbaren Einflussbereich der Stadt liegen. Das könnte für eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation sorgen.

~~~~~  
3. Was wissen Sie von der Lärmwirkung? Wo beginnen für Sie gesundheitliche Risiken?

Dass Fluglärm krank macht, hat bereits vor Jahren Prof. Dr. Eberhard Greiser in einer viel beachteten Studie für den Raum Köln nachgewiesen. Danach erhöht vor allem der nächtliche Fluglärm das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen. Auch Mainzer Mediziner warnen bereits seit Jahren im Hinblick auf den Ausbau des Frankfurter Flughafens vor gesundheitlichen Folgen durch Fluglärm für die Bevölkerung. Unsere Fraktion hatte im Jahr 2010 die Durchführung einer Gesundheitsstudie für die Rhein-Main-Region im Stadtrat beantragt. Die Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP hat jedoch gegen diese Studie gestimmt.

~~~~~  
4. Was denken Sie, warum sich nicht mehr Hechtsheimer für das Thema Fluglärm engagieren? Und was können Sie dazu beitragen, damit es mehr werden?

Wir nehmen nicht an, dass es sich hier um eine "Hechtsheimer Besonderheit" handelt. Politisches Engagement - egal zu welchem Thema - ist immer eine persönliche Entscheidung, die von vielen Faktoren abhängt. Zeit, Selbstvertrauen, familiäre Belange oder berufliche Zwänge sind einige davon. Wir bieten darum allen Mainzerinnen und Mainzern aktive Unterstützung an, wenn Sie sich für Themen engagieren wollen, die auch der ÖDP am Herzen liegen. Der Kampf gegen den Fluglärm gehört natürlich dazu. Fraport hat viel Geld

Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

und ihre Lobbyisten arbeiten intensiv auf allen Ebenen. Der einzelne Bundesbürger im Rhein-Main-Gebiet, auch in Hechtsheim, hat die Chance, sich in der Gruppe gemeinsam zu engagieren.

~~~~~

5. Kennen Sie unsere Ziele - haben Sie Fragen zu einzelnen Zielen z.B. wie diese zu Stande gekommen sind?

6. Welches dieser Ziele können sie aktiv vertreten, welche sehen Sie ggfls. kritisch?

Die ÖDP ist mit Ihren Zielen vertraut und teilt diese.

~~~~~

7. Wo sehen Sie ganz persönliche Handlungsfelder und Handlungsbedarfe?

Die ÖDP will den Menschen verdeutlichen, dass wir das Thema Lärm ganzheitlich betrachten müssen. Es geht uns nicht nur um die isolierte Bekämpfung einzelner Lärmquellen sondern um eine Verbesserung der Gesamtsituation. Die Entscheidungsträger müssen erkennen, dass Lärm krank macht und dass die Bürger dieses Landes sich das nicht mehr gefallen lassen, egal, ob Flug-, Bahn-, Verkehrs- oder Zivillärm.

~~~~~

8. Welche persönlichen Aktivitäten haben Sie wegen des Themas Fluglärm initiiert oder begleitet?

Die Stadtratsfraktion ÖDP ist regelmäßig auf den Montagsdemos am Flughafen vertreten. Wir haben diverse Demonstrationen gegen Lärm in Mainz unterstützt - so etwa die Demonstration am 27.4.2013. Wir haben dabei immer uneingeschränkt die Ziele und Forderungen der veranstaltenden Initiativen geteilt. Die Erhaltung der Gesundheit, eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und die Werterhaltung unserer Heimat stehen dabei für uns im Mittelpunkt. Darüber hinaus machen wir auch immer wieder in eigenen ÖDP-Veranstaltungen auf die unerträgliche Lärmsituation aufmerksam und suchen gemeinsam mit namhaften Experten und Vertretern der engagierten Initiativen nach Lösungen. Zuletzt hatte die ÖDP-Stadtratsfraktion am 25.6.2013 zu einer Veranstaltung zum Thema Lärmquellen eingeladen. Wir hatten hierzu unter anderem Prof. Dipl.-Ing. Emil Hädler eingeladen, der nicht nur auf das Thema Fluglärm einging, sondern auch auf den immer stärker zunehmenden Bahn- und Verkehrslärm.

~~~~~

9. Welche Einwirkungsmöglichkeiten haben Sie auf Ihre Mitstreiter in Ihrer Partei insbesondere den Mandatsträgern in Land und Bund?

Leider verfügt die ÖDP noch nicht über Mandatsträger auf Bundes- oder Landesebene. Schutz vor Fluglärm ist aber ein wichtiger Punkt unseres auf bundesweiter Ebene gültigen ÖDP-Grundsatzprogramms: "Wir wenden uns gegen den weiteren Aus- und Neubau von Großflughäfen. Die ÖDP fordert ein bundesweites Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr. Wir brauchen zudem eine moderne, alle Lärmquellen umfassende einheitliche Lärmschutzgesetzgebung." Hierüber besteht Einigkeit in der gesamten ÖDP. Es liegt unter anderem auch in der Hand des Wählers, der ÖDP auf Bundes- und Landesebene mehr Einflussmöglichkeiten zu verschaffen.

~~~~~

## Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

10. Warum gelten die Lärmschutzgesetze (Umgebungs­lärm) nicht auch für Flug-, Bahn, und Verkehrslärm?

Wie Sie aus unserer Antwort zu Frage 9 ersehen können, fordern wir eine umfassende einheitliche Lärmschutzgesetzgebung. Da wir an den Gesetzgebungs-Prozessen bisher nicht beteiligt sind, können wir Ihnen nicht erklären, warum die Lärmschutzgesetze nicht auch für Flug-, Bahn-, und Verkehrslärm gelten. Wir können nur vermuten, dass hier auf bestimmte Lobbies mehr Rücksicht genommen wird als auf den Schutz der Bevölkerung, die besonders unter diesen Lärmquellen leidet.

~~~~~

11. Was nutzt es der Schule, dem Kindergarten oder dem Altenheim, wenn der Industriebetrieb zwar verboten aber der Flugbetrieb extensiv erlaubt ist?

Wie in den vorangehenden Antworten dargestellt, brauchen wir einen umfassenden Lärmschutz, der alle Lärmquellen gleichermaßen berücksichtigt.

~~~~~

### **Fluglärm / Antworten von ÖDP - Herr Wilhelm Schild**

Sehr geehrter Herr Küstermann,

mein Name ist Wilhelm Schild, ich bin Mitglied der ÖDP und in meiner Eigenschaft als Direktkandidat meiner Partei für den Wahlkreis Mainz bei der anstehenden Bundestagswahl am 22. September 2013 möchte ich mir erlauben, die in Ihrer Mail an Herrn Professor Leinen gerichteten Fragen stellvertretend zu beantworten. Zuvor möchte ich mich jedoch bei Ihnen für Ihr Schreiben sowie für Ihr Interesse und Ihr Engagement in Sachen Fluglärm herzlich bedanken. Nun aber zur Beantwortung Ihrer Fragen:

Wie stehen Sie persönlich zum Thema Fluglärm?

Antwort: Ich kenne das Gefühl aus eigenem Erleben und aus eigener Erfahrung, wenn bei guter Witterung ab Punkt 05:00 Uhr morgens ein Düsenflieger nach dem anderen im Minutentakt über den Dachfirst marschiert. Und ich weiß um die Beklemmung, die einen beschleicht bei dem Bewusstsein, dass das jetzt den ganzen Tag nicht mehr aufhört.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Lärmsituation?

Antwort: Mit meiner Beurteilung, dass diese unerträglich ist, stehe ich offenbar nicht allein. Die massenhaften Proteste von beiden Seiten des Rheins kommen nicht von ungefähr und sprechen für sich.

Was wissen Sie von der Lärmwirkung? Wo beginnen für Sie gesundheitliche Risiken?

Antwort: Lärm beeinträchtigt das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden des Menschen. Das Lärmempfinden ist subjektiv und von Mensch zu Mensch recht unterschiedlich ausgeprägt. Lärmbelastungen können vielfältige psychische und physische

## Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

Auswirkungen haben. Gesundheitliche Risiken chronischer Lärmbelastung sind insbesondere:

- Lärmschwerhörigkeit bei längerer Belastung mit Pegeln ab 85 dB(A)
- verringerte Konzentrationsfähigkeit
- verminderte Qualität der Nachtruhe
- Stress (unabhängig von Schlaf- oder Wachzustand)
- beschleunigte Alterung des Herz- Kreislaufsystems
- erhöhtes Herzinfarktrisiko bei chronischen Belastungen über 65 dB(A)
- erhöhtes Risiko, an Bluthochdruck zu erkranken bei dauerhaftem nächtlichen Geräuschpegel oberhalb 55 dB(A).

Was denken Sie, warum sich nicht mehr Hechtsheimerinnen und Hechtsheimer gegen Fluglärm engagieren? Und was können Sie dazu beitragen, damit es mehr werden?

Antwort: Ich wohne nicht in Hechtsheim und habe daher in die besonderen Strukturen und Belange vor Ort keinen Einblick. Insbesondere sind mir die Motivlagen der Bewohnerinnen und Bewohner nicht geläufig. Ich bitte daher um Verständnis, dass ich Ihnen diese Frage nicht beantworten kann.

Kennen Sie unsere Ziele - haben Sie Fragen zu einzelnen Zielen, z.B. wie diese zustande gekommen sind?

Antwort: Ihre Ziele sind:

- Ein Nachtflugverbot von 8 Stunden von 22-06 Uhr und Schutz der Tagesrandstunden zur Gewährleistung gesunden Nachtschlafs.
- Keine Aufweichung der Nachtflugbeschränkungen im Luftverkehrsgesetz. (§ 29b Luftverkehrsgesetz)
- Begrenzung des Flugverkehrs und des Fluglärms über Wohngebieten.
- Belastung des Luftverkehrs mit allen Steuern und Gebühren, wie andere Verkehrsträger auch.
- Leise und weniger belastende An- und Abflugverfahren

Fragen habe ich hierzu keine.

Welches dieser Ziele können Sie aktiv vertreten, welche sehen Sie ggf. kritisch?

Antwort: Ich kann die in der vorangegangenen Antwort genannten Ziele allesamt aktiv vertreten, bis auf die undifferenzierte Belastung des Luftverkehrs mit allen Steuern und Gebühren wie andere Verkehrsträger auch. Würde man dieses ohne wenn und aber realisieren, sähe ich die Gefahr des Verlustes unserer Luftverkehrsinfrastruktur.

Wo sehen Sie ganz persönliche Handlungsfelder und Handlungsbedarfe?

Antwort: In meiner Eigenschaft als verkehrspolitischer Sprecher der Stadtratsfraktion der ÖDP in Mainz ist für mich das Thema Fluglärm auf der Agenda ganz oben angesiedelt. Auf der Homepage unserer Stadtratsfraktion heißt es unter "Fluglärm über Mainz" zum Beispiel:

## Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

***"Die Verlärmung in allen Lebensbereichen, besonders Flug- oder Verkehrslärm, ist ein wichtiges Thema unserer Gegenwart. Unser Ziel sind nachhaltige Lösungen für Mainz und seine Einwohner.***

***Dies bedeutet zu allererst den Ausbaustopp am Frankfurter Flughafen und ein absolutes Nachtflugverbot ohne jede Ausnahme von 22 bis 6 Uhr. Wir setzen uns dafür ein, Fraport zu lärmindernden Anflugverfahren zu verpflichten und die Anzahl der Flugbewegungen zu reduzieren.***

***Wir fordern die Stilllegung der neuen Nordwestlandebahn, um damit jede Chance zu nutzen, die Menschen in Mainz und der Region zu entlasten".***

Sie sind herzlich eingeladen, sich am angegebenen Ort über weitere Einzelheiten zu informieren.

Welche persönlichen Aktivitäten haben Sie wegen des Themas Fluglärm initiiert oder begleitet?

Antwort: Vergleichen Sie hierzu bitte die bereits in der vorangegangenen Antwort angesprochene, ausführliche Programm- und Infoseite unserer Partei bzw. Stadtratsfraktion.

Welche Einwirkungsmöglichkeiten haben Sie auf Ihre Mitstreiter in Ihrer Partei; insbesondere den Mandatsträgern in Land oder Bund?

Antwort: Über Mandatsträger in Land oder Bund verfügt die ÖDP (noch) nicht. Auf kommunaler Ebene sind in meiner Eigenschaft als verkehrspolitischer Sprecher sowie als Mitglied der Fraktionsgruppe Einwirkungsmöglichkeiten hinsichtlich unserer Mandatsträger im Stadtrat gegeben.

Warum gelten die Lärmschutzgesetze (Umgebungsärm) nicht auch für Flug-, Bahn- und Verkehrslärm?

Antwort: Das hängt mit den Defiziten unserer Lärmschutzgesetzgebung zusammen. Für deren Neufassung trete ich entschieden ein.

Was nutzt es der Schule, dem Kindergarten oder dem Altenheim, wenn der Industriebetrieb zwar verboten aber der Flugbetrieb extensiv erlaubt ist?

Antwort: Lärmschutz muss selbstverständlich umfassend sein. Das Thema Lärm im Allgemeinen und der Faktor Fluglärm im Besonderen werden derzeit sowohl von der Legislativen als auch von der Exekutiven und Judikativen in leichtsinniger und fahrlässiger Weise geringgeschätzt. Als aktuelles Paradebeispiel möchte ich das Gerichtsurteil anführen, welches die Wirbelschleppenproblematik auf das Festklammern von Dachschildern reduziert und die berechtigten Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger außen vor lässt. Hier liegt die Lösung, das möchte ich wie schon in der vorangegangenen Antwort noch einmal ausdrücklich betonen, allein in einer umfänglichen Neufassung der Lärmschutzgesetzgebung.

## Arbeitskreis Fluglärm Hechtsheim

Soweit also, Herr Küstermann, meine Antworten. Mit deren Veröffentlichung erkläre ich mich hiermit einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Schild